

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Auftraggeber:	Salus gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen -Anhalt Seepark 5 39116 Magdeburg
Baumaßnahme:	Salus gGmbH Maßregelvollzug Bernburg Stationsneubau + Ergo Los1 Neubau und Los2 Altbau Olga-Benario-Str. 16-18 06406 Bernburg
Vergabeart:	
Bauleistungen:	100.1 Schließanlage 1 Los1 Neubau; Los2 Altbau
Vergabenummer:	BBG-2018-08_100.1a (Los1 Neubau); BBG-2018-08_100.1b (Los2 Altbau)

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Baubeschreibung

Der Maßregelvollzug (MRV) Bernburg ist eine Einrichtung des Landes Sachsen-Anhalt zur Besserung und Sicherung von suchtkranken Straftätern nach § 64 StGB. Hier werden Patienten untergebracht und therapiert, die abhängig sind und deshalb straffällig wurden.

Der in drei Bauabschnitten errichtete Komplex des MRV Bernburg verfügt über 179 Plätze. Die Einrichtung ist durch hohe Sicherheitsstandards geprägt. Die Salus gGmbH Als Betreibergesellschaft des Maßregelvollzugs Bernburg plant aufgrund des hohen Belegungsdruckes die Kapazität im MRV durch einen Erweiterungsneubau mit zwei Stationen, um insgesamt 30 Plätzen zu erweitern. Der Neubau einer Werkhalle mit 60 Therapieplätzen wird ebenfalls notwendig.

Als Baufeld steht dazu der Bereich innerhalb des MRV Bernburg zwischen der bestehenden Station 3 und dem Appartementhaus bis zum bestehenden Werkstattgebäude zur Verfügung. Das Baufeld eignet sich in seiner Lage für die Einbeziehung in den Gesamtkomplex innerhalb des neu errichteten Sicherheitszaunes. Die Nutzeranforderung sieht für die Pflege 2 Therapiestationen (3a und 3b) mit 14 bzw. 16 Plätzen vor.

Das Erdgeschoss der Station 3 a soll barrierefrei, rollstuhlgerecht ausgebaut werden. Für die Ergotherapie sollen 4 Werkstatträume mit je 15 Therapieplätzen für industrielle Arbeitstherapie, Therapieräume für Gartentherapie, Lagerflächen für Paletten und Materialien, ein Holzschuppen mit Unterstellmöglichkeit für Hubwagen und Stapler und 3 Unterrichtsräume (einer als EDV-Kabinett) geplant werden. Ergänzt werden die Räume durch Aufsichts-, Aufenthalts- und Umkleieräume für das Personal, Sicherheitsschleusen mit Metalldetektoren und Sanitäräume für die Patienten.

Das Appartementhaus diene bisher der Unterbringung für den offenen Maßregelvollzug. Da es sich nun innerhalb des Sicherheitszaunes befindet, soll es als Praxisgebäude zur Untersuchung und Behandlung von Patienten umgenutzt werden.

Hinweise zur Sicherheitszaunanlage

Das gesamte Gelände des Maßregelvollzugs ist durch einen Sicherheitszaun eingezäunt. Für die Durchführung der Baumaßnahme ist innerhalb dieses Geländes das Baufeld durch einen mobilen Sicherheitszaun abgegrenzt. Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt ausschließlich über die Dr.-John-Rittmeister-Straße auf das Klinikgelände und dort über eine Zufahrtsstraße außerhalb des gesicherten Bereiches bis zum Feuerwehrtor (Größe B x H 5,00x3,90m) an der südöstlichen Seite des Klinikgeländes. Über das Feuerwehrtor erfolgt der Zugang/ Zufahrt in den ungesicherten Baustellenbereich, der durch den mobilen Hochsicherheitszaun vom gesicherten Bereich abgegrenzt ist.

Während der Regelarbeitszeit ist das Tor geöffnet und der mobile Hochsicherheitszaun grenzt den Baustellenbereich vom gesicherten Klinikbereich ab. Außerhalb der Arbeitszeit wird das Feuerwehrtor geschlossen und die Baustelle befindet sich innerhalb des äußeren Sicherheitszaunes im gesicherten Bereich.

Für die Ausführung von Arbeiten im gesicherten Klinikbereich (z.B. Anschlussarbeiten im oder am Bestand) erfolgt der Zugang über die Hauptpforte. Hierfür ist eine Anmeldung der Arbeiten mit einem Vorlauf von

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

mindestens einer Woche beim AG anzumelden. In der Pforte erfolgt eine Fahrzeug-, Personen- und Werkzeugkontrolle. Zusätzlich ist eine Abstimmung mit der Stationsleitung und dem Wachschatz erforderlich, damit die Personen in den Sicherheitsbereich ein- und ausgeschleust werden können.

Hinweise zur Baustelleneinrichtung

Der AN hat eine Baustelleneinrichtung zur Durchführung der eigenen Leistungen mitzubringen, sie umfasst den Auf- und Abbau, An- und Abtransport sowie die Vorhaltung unter anderem von:

- Herrichten von Lager- und Stellflächen,
- Geräte, Maschinen, Förder- u. Hebeanlagen, sowie die dafür erforderlichen Betriebsstoffe
- Tagesunterkünften und Baustofflagern, einschl. Mannschaftscontainer
- Vormontageplätzen, Arbeitsplätzen für technologische Einrichtungen
- Aufenthaltsräume für das eigene Personal
- Vorkehrungen zur regelmäßigen Abfallbeseitigung für die eigenen Leistungen
- Hilfskonstruktionen
- Sicherheitseinrichtungen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen

Durch den Auftraggeber wird ein WC-Container mit Waschplätzen zur Verfügung gestellt. Der Bauwasseranschluss wird im Baufeld neben dem Sanitärcontainer zur Verfügung gestellt. Baustromverteiler stehen auf jeder Etage zur Verfügung.

Kalkulationshinweis Fabrikat Schließanlage

Kalkulationshinweis Fabrikat

Anzubietendes Fabrikat der Schließanlage:

DOM Sicherheitstechnik GmbH & Co.KG System DOM ix TwinStar

Sämtliche angebotenen Zylinder dürfen nur vom oben genannten Hersteller/Fabrikat stammen.

Auch wenn der Abruf zusätzlicher Schlüssel oder GHS-Schlüssel zeitversetzt später erfolgt, handelt es sich NICHT um eine aufpreisfähige Nachlieferung.

Besondere Hinweise Schließanlage

1.1

Der Hersteller kann auf sein System eine Funktionalitätsgarantie von 10 Jahren gewähren

1.2

Die Systemkombination von Tür- und Möbelzylinder innerhalb einer Schließanlage

1.3

Schließanlage GHS "2IN1"

Bei einem eventuellen Schlüsselverlust kann die Sicherheit der Schließanlage durch

Austausch aller im Umlauf befindlichen Schlüssel der Schließanlage wiederhergestellt werden.

1.4

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Das nachträgliche Aufrüsten der Schließanlage mit elektrischen und elektronischen Schließeinheiten, wahlweise Batterie- oder Netzbetrieb.

1.5

Der Austausch der mechanischen Schließeinheit gegen eine elektronische Schließeinheit – ohne Umbauarbeiten an der Tür o.ä.- innerhalb eines Offline-Betriebes

1.6

Die Schließfähigkeit von rein mechanischen, mechanisch elektronischen und rein elektronischen Schließeinheiten über einen Schlüssel, ermöglicht durch die Integration der Passiv-Transponder-Technik in die Schlüsselreide mittels Clip Tag

1.7

Die angebotenen Systeme und Einzelprodukte müssen dem Stand der Technik entsprechen

1.8

Die Schließanlage sowie alle Nachlieferungen müssen werksgefertigt sein. Bestellungen erfolgen über den Fachhandel unter Vorlage der Sicherungskarte. Eigenbau-Systeme sowie werkseitig hinterlegte Händlerprofile dürfen nicht zur Ausführung kommen. Den Nachweis hierfür hat der Auftragnehmer zu erbringen

1.9

Die angebotenen Systeme und Einzelprodukte müssen darüber hinaus in Qualität, Auslegung und Sicherheitsgrad den Maßstäben einer industriell gefertigten Schließanlage entsprechen

1.10

Die Produzenten müssen nach ISO 9001:2015 zertifiziert sein. Auf Verlangen ist die Zertifizierungsurkunde nachzuweisen

1.11

Der gesamte Verwaltungs- und Produktionsablauf muss durch entsprechende Verfahrens- und Arbeitsanweisungen innerhalb der ISO 9001:2015 lückenlos dokumentiert und abgewickelt werden

1.12

Die in dem Leistungsverzeichnis angebotenen Merkmale hinsichtlich Qualität, konstruktivem Aufbau und Werkstoffen werden zwingend gefordert

1.13

Zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen ist das im Leistungsverzeichnis geforderte Fabrikat/System in jedem Falle – auch bei der Abgabe von Alternativen – mit anzubieten

1.14

Alternativangebote können mit dem Hauptangebot eingereicht werden und sind als solche kenntlich zu machen. In diesen Fällen obliegt dem Bieter die Beweispflicht der Gleichwertigkeit. Alle Positionen sind mit

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

neuen Texten und Fabrikatsnummern / Typenbezeichnungen anzugeben

1.15

Mehrkosten für beispielsweise doppelte Schließplanerstellung oder andere Kosten gehen zu Lasten des Anbieters

2. Technische Grundanforderungen

2.1.

Grundlage für das Angebot, die Leistungserstellung und Abrechnung sind die für die Ausführung von Schließanlagen zum Termin der Angebotsabgabe und Ausführung gültigen Vorschriften, Normen und Richtlinien. Hierzu zählen insbesondere:

VOB / C (Verdingungsordnung für Bauleistungen)

DIN 18299ff

DIN EN 1303:2015-08

DIN 18252:2006-12

jeweils in der gültigen Fassung.

2.2.

Darüber hinaus, müssen einzelne Schließzylinder innerhalb der Schließanlage, in Abhängigkeit der Sicherheitsansprüche des jeweiligen Nutzers, den VDS-Richtlinien, VDS Liste 2386 für mechanische Absicherungen, entsprechen.

Neben den beschriebenen, systembedingten technischen Merkmalen, gelten weiterhin folgende technische und verfahrenstechnische Vorgaben:

2.3.

Die Schließanlagenberechnung muss zwingend nach einem EDV-geführten, algorithmischen Verfahren erfolgen

2.4

Die Anlagenberechnung und der Anlagenaufbau hat so zu erfolgen, dass bei Schließversuchen mit nicht passenden Schlüsseln einer unteren Hierarchieebene das Sperren über mindestens eine massive Sperreinheit erfolgt.

2.5

Die notwendigen Schließvariationen der Schließanlage müssen über Sektionsteilung der Zuhaltungen und Profilvariationen erfolgen.

2.6

Zur Abwendung von axialen Verdrehungen der Zuhaltungen beim Einführen der Schlüssel und zur Hubstabilisierung, müssen die Zuhaltungen eine Hilfskonstruktion aufweisen, die eine rotationsfreie Hub-Stiftsteuerung gewährleisten.

2.7

Zur Absicherung gegen gängige, mechanische und / oder elektrische

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Abtast- und Öffnungsmethoden müssen die Zuhaltungen mindestens zweireihig, versetzt zueinander angeordnet sein.

2.8.

Zum Schutz gegen gängige und spezielle Einbruchsmethoden müssen alle Einzelzylinder innerhalb der Schließanlage – sofern sie nicht gesondert gekennzeichnet wurden – serienmäßig folgende Sicherungselemente aufweisen:

Verschlussicherheitsklasse 6 gemäß DIN EN 1303:2015-08 (Abtast-, Aufsperr- und Nachschliefsicherungen) Widerstandsfähigkeit gegen Aufbohren Klasse B gemäß DIN EN 1303:2015-08

2.9

Je nach Wunsch des Nutzers, müssen speziell gekennzeichnete Einzelzylinder innerhalb der Schließanlage optional mit Sicherungseinheiten ausgestattet werden können:

Erhöhter Bohr- und Kernziehschutz

2.10.

Die genaue Bestimmung dieser zusätzlichen Sicherungseinheiten obliegt dem Bauherrn und muss bei der Schließplanerstellung berücksichtigt werden.

2.11.

Die Kombination von Zylindern in massiver und modularer Bauweise muss möglich sein.

2.12.

Um dem individuellen Bedarf des jeweiligen Nutzers entsprechen zu können, ist folgende Kombination zu gewährleisten:

Normalkupplung

bei innen steckendem und verdrehtem Schlüssel, ist der Zylinder von der anderen Seite nicht mehr schließbar und BDS Kupplung der Schließzylinder ist bei beidseitig steckendem passenden Schlüssel gleichzeitig schließbar.

2.13.

Die Kernköpfe der Zylinder müssen konstruktiv so aufgebaut sein, dass während des schließ- und Öffnungsvorganges eine kraftschlüssige Übertragung der Drehmomente gewährleistet ist.

2.14.

Die Schlüssel müssen so geformt sein, dass zwischen Reide und Schlüsselkopf ein so großer Abstand gegeben ist, dass der Zylinder auch dann betätigt werden kann, wenn eine Zylinderabdeckung gegen Kernziehen montiert wird.

2.15.

Die Kompatibilität bzw. Erweiterung dieser Anlage mit elektronisch/mechanisch kombinierten Zylindereinheiten muss

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

gewährleistet sein. Beim Einsatz von Elektronikzylindern ist aus Sicherheitsgründen zwingend darauf zu achten, dass nur solche Zylinder eingebaut werden, die im stromlosen Zustand nicht zusätzlich verriegeln. Für die Steuereinheit dieser Elektronikzylinder ist die Möglichkeit einer Anbindung an eine Alarmanlage oder an sonstige akustische bzw. optische Signalgeber obligatorisch.

Die Installation der elektrisch/elektronischen Komponenten erfolgt unter Berücksichtigung der gültigen VDE-Bestimmungen. Innerhalb der Kombination: Schließanlage mit Zutrittskontrollsystem, ist neben der Verwendung von mechanischen und elektronischen Schlüsseln, auch die Erweiterbarkeit und die Kompatibilität mit berührungslos arbeitenden Chipkarten und berührungslos arbeitenden Schlüsselanhängern im sogenannten Mischbetrieb zu gewährleisten. Des Weiteren muss der Schlüssel neben seiner Datenträgerfunktion innerhalb des Zutrittskontrollsystems eine weitere Kompatibilität zu Leseinheiten (Zeiterfassungsterminal) eines Zeiterfassungssystems aufweisen, die mit berührungsloser Lesetechnik arbeiten. (sog. Proximity-Betrieb).

Der Nachweis dieser Einsatzmöglichkeiten (Zutrittskontrollsystem und Zeiterfassung) ist unabhängig von LV-Texten und Leistungsbeschreibungen bei Angebotsabgabe zu erbringen.

2.16.

Die Sicherheit der Schließanlage insgesamt muss mindestens durch einen, urkundlich hinterlegten, konstruktiv bedingten, Zylinder- und Schlüsselschutz gewährleistet sein. Bei Abgabe von Alternativangeboten muss dieser Nachweis erbracht werden

2.17.

Darüber hinaus ist eine lückenlose, EDV-geführte Anlagendokumentation, während der Nutzungszeit zu gewährleisten.

2.18.

Zur Schließanlage kann optional ein Schlüsselschrank mit elektronischer Zutrittskontrolle geliefert werden.

1.19.

Die Profilzylinder müssen mit Gutachten vom Materialprüfungsamt (MPA) für den Einsatz in Feuerschutztüren der Feuerwiderstandsklassen T30 bis T90 zugelassen sein.

3.Liefergarantien

3.1

Die Schließanlage muss, in Abhängigkeit von Funktionen, insgesamt um bis zu 50% erweiterbar sein.

3.2

Ersatz- und Ergänzungslieferungen müssen bis zu 20 Jahren nach Erstauslieferung gewährleistet sein.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

4. Anlagendokumentation

4.1

Funktions-, Gebäude- und/oder Schließpläne sind mit dem Bauherrn oder dessen Bevollmächtigten zu erstellen. Alle Pläne sind erst gültig, wenn sie in allen Details seitens des Bauherrn oder dessen Bevollmächtigten genehmigt wurden.

4.2

Alle Schließplandokumentationen sind EDV-geführt zu erstellen und seitens des Herstellers zu archivieren. Dies trifft auch auf alle Vorgänge in der Nutzungszeit der Schließanlage zu.

Die Dokumentation ist so durchzuführen, dass der jeweilige Eigentümer der Schließanlage aktuelle Datenbestände aus der Anlage, wie beispielsweise Schlüsselbestände etc., nach Vorlage der Legitimation, abrufen kann.

4.3

Dem Auftraggeber sind die Schließanlagendaten als Liefernachweis auf Papier als Datenträger, oder zur Integration in ein bereits bauseits vorhandenes Schließanlagen-Verwaltungsprogramm eines anderen Herstellers, netzwerkfähig, auf EDV-Datenträgern im Format XML zu übergeben.

4.4

Das Schließanlagen-Verwaltungsprogramm ist bereits beim AG vorhanden. Ggf ist ein Update erforderlich mit mindestens folgende Bausteinen:

- Datenabfrage der Schließplandaten
- Schlüsselverwaltung
- Formular- und Bestellausdruck
- Schlüsselausgabe, zeitbezogen
- Schnittstelle zum Einlesen von Daten

4.5

Alle Dokumentationen sind seitens des Herstellers den versicherungstechnischen Vorschriften entsprechend aufzubewahren und dritten Personen nicht zugänglich zu machen. Der jeweils gültige Datenschutz ist zu gewährleisten.

4.6

Bei der Auslieferung der Anlage ist dem Eigentümer oder dessen Beauftragtem eine komplette Anlagendokumentation mit folgenden Einzelementen zu übergeben:

Schließplan zur Anlage

- Sicherungskarte mit der Möglichkeit des elektronischen Datentransfers
- Pflegehinweise

5. Leistungs- und Lieferumfang

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

5.1

Alle Zylinderschlösser etc. sind seitens des Herstellers nach neuesten technischen Gegebenheiten herzustellen, zu liefern und/oder über eine qualifizierte Fachfirma einzubauen.

5.2

Erforderliche Typendefinitionen, Maßanpassungen, Längenbestimmungen u.ä. sind bei der Erstellung der Schließpläne zu ermitteln und mit dem Bauherrn oder dessen Beauftragten festzulegen.

5.3

Die Zylinderschlösser sind seitens des Herstellers so zu kennzeichnen, dass die Kennzeichnung selber, Dritten keinen Einblick in die Schließhierarchie der Schließanlage und deren Einbauort gibt.

5.4

Übergeordnete Schlüssel dürfen als solche durch ihre Reidenform nicht erkennbar sein.

5.5

Auf Anforderung muss die Bezeichnung von übergeordneten Schlüsseln wahlweise in codierter Form, oder nach einem festgelegten Organisationsschema, möglich sein.

5.6

Es ist gewährleistet, dass nur der jeweilige Eigentümer der Schließanlage oder dessen Beauftragter, mit der jeweils gültigen Sicherheitskarte über den Fachhandel beim Hersteller Ersatzschlüssel und Ersatzzylinder erhält.

5.7

Die Leistung des Auftragnehmers umfasst im Einzelnen:

Lieferung und/oder Einbau der kompletten Schließanlage in Abstimmung mit dem Hersteller gemäß gültigem Schließplan.

Nicht eingebaute Zylinderschlösser bzw. alle Schlüssel der Einzelzylinder müssen dem Bauherren bzw. dessen Bevollmächtigten in übersichtlicher Form protokolliert zur Verfügung gestellt werden.

6. Schließwerk / Schlüsseltechnik

- Je Schließseite 10 gefederte Stiftzuhaltungen und 1 Sperrzuhaltung
 - Bestehend aus 20 Kern- und Gehäusestiften, sowie einer axial wirksamen Edelstahlsperrwelle.
 - Massive Stiftzuhaltungen mit einem Mindestdurchmesser von 3mm Material Hartbronze / Stahl, gehärtet und chemisch vernickelt
 - Kleinste Sperreinheit über die Stiftzuhaltungen, massiver Vollstift
-

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

mit einer Mindesthöhe von 0,8 mm

- Taillierte Kern- und Gehäusestifte
- Axial gefederte und bewegliche Sperrwellentechnik
- Bestehend aus einer Sperrwelle, welche durch einen im Kern positionierten Steuerstift betätigt wird

- Bis zu 10 zwangsgeführte, massive Profilstifte

Einteiliges Zylindergehäuse massiv Messing, Oberfläche mehrstufig galvanisch behandelt, hoher Korrosionsschutz, optional Modulare Bauweise

- Zylinderkern massiv Messing, einteilig, mit einem Mindestdurchmesser von 13 mm

- Konkav ausgebildeter Kernkopf als Schlüsseleinführhilfe

- Kernkopf mit horizontaler Nut zur kraftschlüssigen Übertragung der Drehmomente beim Öffnen und Schließen

- Einteiliger Schließbart aus Sinterstahl

- Wendeschlüssel aus Neusilber, korrosionsfrei, mit zwei nebeneinander positionierten und unabhängig beweglichen Rollen (angemeldet vor dem Europäischen Patentamt)

- Horizontale Schlüsselführung

- Schlüsselspitze mit Auflauframpe für Stiftzuhaltungen

- Bis zu 23-fache Schließberechtigungsabfrage je Schlüssel

- Muldenbohrungen mit optimierten Winkelschnitten der

Flankenwinkel

- Bietet einen hohen Schutz vor unberechtigten Schlüsselkopien

- Schlüsselkopfform passgenau für DOM ClipTag

Serienmäßige Sicherungseinheiten

- Verschlussicherheitsklasse 6 gemäß DIN EN 1303: 2015-08

- Widerstandsfähigkeit gegen Aufbohren Klasse B gemäß DIN EN 1303: 2015-08

- Taillierte Kern- und Gehäusestifte, eine angesteuerte, axial gefederte Sperrwelle

- 10 massive Stiftzuhaltungen mit einem Mindestdurchmesser von 3 mm

- Kontrolle der beiden Rollen im Schlüssel über eine Sperrwellenzuhalterung und eine Stiftzuhalterung

Optional lieferbare zusätzliche Sicherungseinheiten

- Erhöhter Bohr- und Kernziehschutz durch in mehreren Ebenen angeordnete Hartmetallstifte in Zylindergehäuse und Zylinderkern

- Modularechnik mit erhöhtem Abreißschutz

- Zylinder VdS BZ+ (registrierte Einzelschließung mit 6 Schlüsseln und als 2in1), VdS BZ (Schließanlage)

Position	Beschreibung	Menge	Einheit	EP	GP
----------	--------------	-------	---------	----	----

Kalkulationshinweis I

Da die Schließanlage des Neubaus des Altbaus aus verschiedenen Budgets finanziert werden, müssen diese Titel jeweils für sich und getrennt abgerechnet werden.

Kalkulationshinweis II

Anfahrtpauschalen können nicht geltend gemacht werden.
Sämtliche Kosten für An- und Abfahrten, Fahrzeugpauschalen, Reisekosten, Zuschläge, Übernachtungen etc. sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

1 Mechanische Schließanlage MRV-Bernburg**1.1 Los Neubau****1.1.1 Aufmass und Funktionsprüfung**

Aufmass der Türen für die neuen Schließzylinder nach
Absprache mit dem Bauherren

inkl. Funktionsprüfung bei freiem Loch im Einsteckschloss

inkl. Ausrichten mittels Profilstange, (jedoch ohne Nacharbeiten am Schloss
oder Beschlag bei denen die Verschraubung zu lösen ist).

1,00 St

1.1.2 Erstellung Schließplan

Schließplan in Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Bauherren bzw. dem
Nutzer mit Bestimmung der Gruppen und Untergruppen etc. festlegen. Das
Ergebnis in Übersichtsplänen im Maßstab 1:100 übersichtlich darstellen.
Die Lieferangaben für die Schließzylinder aufnehmen (Zylinderart und -länge,
Ausmittigkeit, etc.).

1,00 psch

1.1.3 Profil-Doppelzylinder Grundlänge 30,5/30,5m, Metalltüren innen

Profil-Doppelzylinder,
für die Erweiterung einer bestehenden General- Hauptschlüssel-Schließanlage,
gem. Anforderungen der Vorbemerkungen in geschützter
Profilserie, Schließplan und Sicherheitsschein.
Werkstoff: Neusilber
Grundlänge: 30,5/30,5 mm
beide Zylinderseiten schließend,
mit serienmäßigem Anbohrschutz,
durch Zuhaltungsstifte aus gehärtetem Stahl und mind.
einem Hartmetallstift im Zylindergehäuse,
Messing, matt vernickelt,
Kernstifte aus verschleißfester Sonderbronze,
konventionelles 6-stiftiges Schließsystem,
6 gefederte Zuhaltungen auf einer Zuhaltungsebene,
codierte Profilrippe mit Profilabfragestiften,
abgewinkelte parazentrische Präzisionskontur
(Pickingschutz),
Standard-Bohrschutz BS01 aus gehärtetem Spezialstahl,
14 mm Kerndurchmesser,
einschl. Zulage für die 2in 1 Umcodierbarkeit
ohne Einzelschlüssel

liefern und einbauen.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Türen:
 Treppe 4 ST-GL-1
 Technik Sanitär ST-1
 Lager ST-1
 EDV SiT ST-1
 INST ST-1
 Technik Sanitär ST-1
 SV USV ST-1
 AV ST-1
 Treppe 3 ST-GL-1
 Flur ST-GL-1
 Flur ST-GL-1
 Flur ST-GL-1
 Treppe 1 ST-GL-1
 SV USV ST-1
 AV ST-1
 Treppe 2 ST-GL-1
 Technik Heizung ST-1
 BOS ST-1
 EDV SiT ST-1
 Lager ST-1
 Flur ST-GL-1
 Flur ST-GL-1
 Flur ST-1
 SV ST-1
 AV ST-1
 Treppe 3 ST-GL-1
 Telefonzelle ST-GL-3
 Treppe 4 ST-GL-1
 Flur ST-GL-2
 Flur ST-GL-2
 Flur ST-GL-1
 Treppe 1 ST-GL-4
 SV ST-1
 AV ST-1
 Treppe 2 ST-GL-1
 Flur ST-GL-1
 Flur ST-GL-1
 Treppe 4 ST-GL-1
 Lager ST-1
 SV ST-1
 AV ST-1
 Treppe 3 ST-GL-1
 Telefonzelle ST-GL-3
 Stützpunkt ST-GL-1
 Flur ST-GL-2
 Flur ST-GL-2
 Flur ST-GL-1
 Treppe 1 ST-GL-1
 SV ST-1
 AV ST-1
 Treppe 2 ST-GL-1
 Telefonzelle ST-GL-3
 Stützpunkt ST-GL-1
 Abstellr. Krise ST-1
 Flur ST-GL-2
 Flur ST-GL-1
 Flur ST-GL-1

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Treppe 4 ST-1				
	Technik ST-1				
	Technik ST-1				
	Technik ST-1				
	Treppe 1 ST-1				
	Technik ST-1				
	Technik ST-1				
	Technik ST-1				
	Technik ST-1				
	Technik ST-1				
	Treppe 5 ST-GL-2				
	Treppe 5 ST-GL-1				
	PuMi / Lager ST-1				
	PuMi / Lager ST-1				
	SV USV ST-1				
	BOS ST-1				
	Technik ST-1				
	AV ST-1				
	EDV SiT ST-1				
	Flur ST-1				
	Flur ST-GL-2				
	Treppe 5 ST-GL-2				
	Werkstatt Floristik ST-GL-2				
	Garten Therapie ST-GL-2				
	Aufsicht ST-GL-1				
	Aufsicht ST-GL-1				
	Werkstatt ST-GL-2				
	Werkstatt ST-GL-1				
	Werkstatt ST-GL-2				
	Werkstatt ST-GL-1				
	Werkstatt ST-GL-1				
	Werkstatt ST-GL-1				
	Werkstatt ST-GL-2				
	Werkstatt ST-GL-1				
	Werkstatt ST-GL-2				
	Werkstatt ST-GL-1				
	Schleuse ST-GL-1				
	Schleuse ST-GL-1				
	Flur ST-GL-2				
		96,00	St	.....	.....

Übertrag:

1.1.4

Wie Position 1.1.3, jedoch

Profil-Doppelzylinder Grundlänge 30,5/30,5m, Metalltüren außen

Profil-Doppelzylinder,

für die Erweiterung einer bestehenden General- Hauptschlüssel-Schließanlage,

gem. Anforderungen der Vorbemerkungen in geschützter

Profilsérie, Schließplan und Sicherungsschein.

Werkstoff: Neusilber

Grundlänge: 30,5/30,5 mm

einschl. Zulage für die 2in 1 Umcodierbarkeit

ohne Einzelschlüssel

Türen:

3a/0.34/T1 Flur

3b/0.33/T1 Flur

3a/1.39a/T1 Flur

3b/1.37/T4 Flur

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	3a/2.41/T1 Flur				
	79/0.23/T1 Flur				
	79/0.14/T2 Training/Therapie				
	79/0.14/T3 Training/Therapie				
	79/0.26/T1 Flur				
	79/1.04/T1 Lager				
	79/1.04/T2 Lager				
	79/1.18/T1 Flur				
	79/1.19/T1 Flur				
	79/1.21/T1 Verbindungsgang				
	79/1.21/T2 Verbindungsgang				
	79/1.22/T1 Holzlager/Gabelstapler				
	79/1.22/T2 Holzlager/Gabelstapler				
	79/1.22/T4 Hof Anlieferung				
	79/2.01/T1 Technik				
	In STUV-Schlösser				
	3a/1.31/T1 Treppe 4				
	3a/1.36/T1 Flur				
	3a/1.41/T1 Hof				
	3b/1.01/T1 Treppe 1				
	3b/1.39/T1 Hof				
	3c/1.134/T1 Hof				
	79/0.23/T2 Rampe				
	79/1.17/T1 Flur				
	79/1.18/T3 Raucherhof				
	79/1.21/T3 Verbindungsgang				
	79/1.22/T3 Hof Anlieferung				
		30,00	St	.....	.....
1.1.5	Wie Position 1.1.3, jedoch				
	Profil-Doppelzylinder Grundlänge 30,5/30,5m, HPL-Türen innen				
	Profil-Doppelzylinder, für die Erweiterung einer bestehenden General- Hauptschlüssel-Schließanlage, gem. Anforderungen der Vorbemerkungen in geschützter Profilsérie, Schließplan und Sicherungsschein. Werkstoff: Neusilber Grundlänge: 30,5/30,5 mm einschl. Zulage für die 2in 1 Umcodierbarkeit ohne Einzelschlüssel liefern und einbauen.				
	Türen:				
	3a/0.10/T1 Lager				
	3a/0.11/T1 PuMi				
	3a/0.12/T1 Pat WC				
	3a/0.14/T1 Lager				
	3a/0.15/T1 WA M/ TROCKN				
	3a/0.17/T1 Flur				
	3a/0.18/T1 Büro				
	3a/0.19/T1 Ergotherapie				
	3a/0.20/T1 Büro				
	3a/0.21/T1 Büro				
	3a/0.22/T1 Ergotherapie				
	3a/0.23/T1 Abstellraum				
	3a/0.23/T2 Abstellraum				
	3a/0.26/T1 Umkleide Personal				
	3a/0.27/T1 Umkleide Personal				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	3b/0.04/T1 Lager				
	3b/0.05/T1 PuMi				
	3b/0.06/T1 Pat WC				
	3b/0.08/T1 LAGER MUSIK				
	3b/0.09/T1 WA M/Trochn				
	3b/0.11/T1 Flur				
	3b/0.12/T1 Büro				
	3b/0.13/T1 Musiktherapie				
	3b/0.14/T1 Büro				
	3b/0.15/T1 Büro				
	3b/0.16/T1 Musiktherapie				
	3b/0.17/T1 Abstellraum				
	3b/0.17/T2 Abstellraum				
	3b/0.20/T1 Umkleide Personal				
	3b/0.21/T1 Umkleide Personal				
	3a/1.02/T1 Drucker				
	3a/1.03/T1 Wäsche unrein				
	3a/1.04/T1 Wäsche rein				
	3a/1.05/T1 DIENSTR				
	3a/1.09/T1 Stationsküche				
	3a/1.10/T1 Nichtraucher				
	3a/1.26/T1 Lager				
	3a/1.27/T1 Gruppenraum				
	3a/1.28/T1 DIENSTR				
	3a/1.29/T1 DIENSTR				
	3a/1.30/T1 Aufenthalt Personal				
	3a/1.32/T1 PuMi				
	3a/1.35/T1 Besucher				
	3b/1.02/T1 PuMi				
	3b/1.03/T1 DIENSTR				
	3b/1.07/T1 Stationsküche				
	3b/1.08/T1 Nichtraucher				
	3b/1.09/T1 Therapie (Airhockey)				
	3b/1.27/T1 Lager				
	3b/1.28/T1 Gruppenraum				
	3b/1.29/T1 DIENSTR				
	3b/1.30/T1 DIENSTR				
	3b/1.31/T1 DIENSTR				
	3b/1.32/T1 DIENSTR				
	3b/1.35/T1 Besucher				
	102/T1 Pumi				
	103/T1 Diagnostik/Beh.				
	106/T1 DR/Zahnarzt				
	108/T1 U/B/Zahnarzt				
	109/T1 Techn				
	3a/2.02/T1 Lager				
	3a/2.05/T1 Arztdienst				
	3a/2.05/T2 Arztdienst				
	3a/2.06/T1 U / B				
	3a/2.08/T1 Drucker				
	3a/2.14/T1 Schleuse				
	3a/2.16/T2 Krankenzimmer				
	3a/2.17/T1 Raucher				
	3a/2.18/T1 Gruppenraum				
	3a/2.38/T2 Aufenthalt Personal				
	3a/2.39/T1 DIENSTR				
	3a/2.40/T1 DIENSTR				
	3b/2.02/T1 PuMi				
	3b/2.03/T1 DIENSTR				

Übertrag:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	3b/2.06/T1 Schleuse				
	3b/2.08/T2 Krankenzimmer				
	3b/2.09/T1 Raucher				
	3b/2.10/T1 Gruppenraum				
	3b/2.30/T2 Aufenthalt Personal				
	3b/2.33/T1 Schleuse/Überwachung				
	3b/2.35/T1 DIENSTR				
	203/T1 Aufenthalt				
	205/T1 Wartebereich				
	206/T1 DR/Anmeldung				
	208/T1 Allgemeinmedizin				
	79/0.03/T1 Unterricht				
	79/0.04/T1 Vorbereitung				
	79/0.05/T1 Unterricht/ EDV				
	79/0.06/T1 Unterricht				
	79/0.07/T1 Vorbereitung				
	79/0.11/T1 Pat WC				
	79/0.12/T1 Pat WC				
	79/0.13/T1 Personal WC				
	79/0.14/T1 Training / Therapie				
	79/0.19/T1 Umkleide Personal				
	79/0.20/T1 Umkleide Personal				
	79/1.13/T1 Pat WC				
	79/1.16/T1 Pat WC				
	3a/1.33/T1 Pers WC				
	3b/1.33/T1 Pers WC				
	3a/2.03/T1 Pers WC				
	3a/2.04/T1 Pers WC				
	3a/2.09/T1 Pers WC				
	3a/2.10/T1 Pers WC				
	Insaßentüren jeweils mit 2 PZ				
	3a/1.14/T1 1-Bett Beh freundl				
	3a/1.17/T1 1-Bett Beh freundl				
	3a/1.18/T1 1-Bett Beh freundl				
	3a/1.21/T1 1-Bett Beh freundl				
	3a/1.22/T1 1-Bett Beh freundl				
	3a/1.25/T1 1-Bett Beh freundl				
	3b/1.12/T1 1-Bett				
	3b/1.13/T1 1-Bett				
	3b/1.16/T1 1-Bett				
	3b/1.17/T1 1-Bett				
	3b/1.20/T1 1-Bett				
	3b/1.21/T1 1-Bett				
	3b/1.24/T1 1-Bett				
	3b/1.25/T1 1-Bett				
	3a/2.22/T1 1-Bett				
	3a/2.23/T1 1-Bett				
	3a/2.26/T1 1-Bett				
	3a/2.27/T1 1-Bett				
	3a/2.30/T1 1-Bett				
	3a/2.31/T1 1-Bett				
	3a/2.34/T1 1-Bett				
	3a/2.35/T1 1-Bett				
	3b/2.14/T1 1-Bett				
	3b/2.15/T1 1-Bett				
	3b/2.18/T1 1-Bett				
	3b/2.19/T1 1-Bett				

Übertrag:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	3b/2.22/T1 1-Bett				
	3b/2.23/T1 1-Bett				
	3b/2.26/T1 1-Bett				
	3b/2.27/T1 1-Bett				
		158,00	St	.....	.....
1.1.6	Wie Position 1.1.3, jedoch				
	Profil-Halbzylinder				
	Halbzylinder innerhalb der Schließanlage, für Kostklappen oder Kontroll-Fenster in Haflraumtüren, Werkstoff: Messing Grundlänge: 40 mm einschl. Zulage für die 2in 1 Umcodierbarkeit ohne Einzelschlüssel				
	liefern und einbauen.				
		60,00	St	.....	.....
1.1.7	Wie Position 1.1.3, jedoch				
	Profil-Halbzylinder für Klappen				
	Halbzylinder für eine General-Haupt- schlüssel-Schließanlage, gem. Anforderungen der Vorbemerkungen in geschützter Profilsérie, Schließplan und Sicherungsschein. Werkstoff: Neusilber Grundlänge: ca. 40 mm mit serienmäßigem Anbohrschutz, für Revisionsklappen in Decken und Wänden einschl. Zulage für die 2in 1 Umcodierbarkeit ohne Einzelschlüssel liefern und einbauen.				
		302,00	St	.....	.....
1.1.8	Verlängerungen				
	Verlängerungen je angefangene 5 mm bis zu einer Zylinder-Gesamtlänge von 110 mm, für Profil-Doppelzylinder und Halbzylinder mit Schließfunktion				
		500,00	St	.....	.....
1.1.9	Zulage Mehrpreis für Antipanikfunktion				
	Zulagepreis für Mehraufwand für Profil-Doppelzylinder mit Not- und Gefahrenfunktion, für den Einsatz in Antipanikschlösser liefern und einbauen.				
		62,00	St	.....	.....
1.1.10	Zulage Brandschutz Zulage Brandschutz				
		23,00	St	.....	.....
1.1.11	Halbzylinder für Steuerfunktion Halbzylinder für Steuerfunktionen innerhalb der Schließ- anlage, z.B. für Torsteuerung, Aufzugssteuerung etc.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Werkstoff: Messing Grundlänge: 40 mm liefern und einbauen.	5,00	St	.....	.....
1.1.12	Blindzylinder Blindzylinder zum Einbau in ein Schloss für Profilzylinder. Werkstoff: Neusilber Grundlänge: 60 mm liefern und einbauen. Türen: 3a/0.24/T1 WC 3a/0.25/T1 WA 3a/0.28/T1 WA 3a/0.29/T1 WC 3b/0.18/T1 WC 3b/0.19/T1 WA 3b/0.22/T1 WA 3b/0.23/T1 WC 3a/1.36/T2 Flur 3b/1.36/T1 Flur 3b/2.39/T1 Flur 79/0.18/T1 WC/ WA 79/0.21/T1 WC/ WA	13,00	St	.....	.....
1.1.13	Schlüssel zu Profilzylindern Schlüssel zu den Zylindern der Vorpositionen, die gemäß Schließplan ebenfalls als GHS-Schlüssel, Gruppenschlüssel und Hauptschlüssel definiert werden (bzw. erst durch Ihre Profilierung deren Funktion erfüllen).	160,00	St	.....	.....
1.1.14	Dokumentation Dokumentation für alle ausgeführten Leistung durch den AN und deren Nachunternehmer, Lieferanten etc. Spätestens 10 Tage vor VOB-Abnahme der Leistung ist die Dokumentationsunterlage mit Zertifikaten, Zulassungen, Pflegehinweisen, Schließplan als Excel-Datei und als Importdatei für Schließanlagensoftware (Loy & Hutz Waveware) (Format XML) in 2- facher Papier-Ausführung (Abnahmevoraussetzung) unaufgefordert dem AG zu übersenden und in die Bau-Cloud des AG hochzuladen.	1,00	psch	.....	.....
1.1.15	Arbeitsstunde Arbeitsstunde inkl. Werkzeugkosten vor Ort	5,00	h	.....	.....
				1.1 Los Neubau	<u>.....</u>
1.2	Los Altbau				
1.2.1	Aufmass und Funktionsprüfung Aufmass der Türen für die neuen Schließzylinder nach Absprache mit dem Bauherren inkl. Funktionsprüfung bei freiem Loch im Einsteckschloss				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	inkl. Ausrichten mittels Profilstange, (jedoch ohne Nacharbeiten am Schloss oder Beschlag bei denen die Verschraubung zu lösen ist).	1,00	St	.....	.....
1.2.2	<p>Erstellung Schließplan Schließplan in Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Bauherren bzw. dem Nutzer mit Bestimmung der Gruppen und Untergruppen etc. festlegen. Das Ergebnis in Übersichtsplänen im Maßstab 1:100 übersichtlich darstellen. Die Lieferangaben für die Schließzylinder aufnehmen (Zylinderart und -länge, Ausmittigkeit, etc.).</p>	1,00	psch	.....	.....
1.2.3	<p>Profil-Doppelzylinder Grundlänge 30,5/30,5m Profil-Doppelzylinder, für die Erweiterung einer bestehenden General- Hauptschlüssel-Schließanlage, gem. Anforderungen der Vorbemerkungen in geschützter Profilsérie, Schließplan und Sicherheitsschein. Werkstoff: Neusilber Grundlänge: 30,5/30,5 mm beide Zylinderseiten schließend, mit serienmäßigem Anbohrschutz, durch Zuhaltungsstifte aus gehärtetem Stahl und mind. einem Hartmetallstift im Zylindergehäuse, Messing, matt vernickelt, Kernstifte aus verschleißfester Sonderbronze, konventionelles 6-stiftiges Schließsystem, 6 gefederte Zuhaltungen auf einer Zuhaltungsebene, codierte Profilrippe mit Profilabfragestiften, abgewinkelte parazentrische Präzisionskontur (Pickingschutz), Standard-Bohrschutz BS01 aus gehärtetem Spezialstahl, 14 mm Kerndurchmesser, einschl. Zulage für die 2in 1 Umcodierbarkeit ohne Einzelschlüssel</p> <p>liefern und einbauen.</p>	950,00	St	.....	.....
1.2.4	<p>Wie Position 1.2.3, jedoch</p> <p>Profil-Halbzylinder Halbzylinder innerhalb der Schließanlage, für Kostklappen oder Kontroll-Fenster in Haftraumtüren, Werkstoff: Messing Grundlänge: 40 mm einschl. Zulage für die 2in 1 Umcodierbarkeit ohne Einzelschlüssel</p> <p>liefern und einbauen.</p>	280,00	St	.....	.....
1.2.5	<p>Verlängerungen Verlängerungen je angefangene 5 mm bis zu einer Zylinder-Gesamtlänge von 110 mm, für Profil-Doppelzylinder und Halbzylinder mit Schließfunktion</p>	2.500,00	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
1.2.6	<p>Zulage Mehrpreis für Antipanikfunktion Zulagepreis für Mehraufwand für Profil-Doppelzylinder mit Not- und Gefahrenfunktion, für den Einsatz in Antipanikschlösser liefern und einbauen.</p>	50,00	St	.....	.....
1.2.7	<p>Zulage Brandschutz Zulage Brandschutz</p>	25,00	St	.....	.....
1.2.8	<p>Schlüssel zu Profilzylindern Schlüssel zu den Zylindern der Vorpositionen, die gemäß Schließplan ebenfalls als GHS-Schlüssel, Gruppenschlüssel und Hauptschlüssel definiert werden (bzw. erst durch Ihre Profilierung deren Funktion erfüllen).</p>	600,00	St	.....	.....
1.2.9	<p>Dokumentation Dokumentation für alle ausgeführten Leistung durch den AN und deren Nachunternehmer, Lieferanten etc. Spätestens 10 Tage vor VOB-Abnahme der Leistung ist die Dokumentationsunterlage mit Zertifikaten, Zulassungen, Pflegehinweisen, Schließplan als Excel-Datei und als Importdatei für Schließanlagensoftware (Loy & Hutz Waveware) (Format XML) in 2- facher Papier-Ausführung (Abnahmevoraussetzung) unaufgefordert dem AG zu übersenden und in die Bau-Cloud des AG hochzuladen.</p>	1,00	psch	.....	.....
1.2.10	<p>Arbeitsstunde Arbeitsstunde inkl. Werkzeugkosten vor Ort</p>	5,00	h	.....	.....
				1.2 Los Altbau	
				1 Mechanische Schließanlage MRV-Bernburg	

Zusammenstellung

1.1	Los Neubau	.....
1.2	Los Altbau	.....
1	Mechanische Schließanlage MRV-Bernburg	.....
	Summe	.....
	zzgl. MwSt %	<u>.....</u>
	Gesamtsumme	<u>.....</u>
